

Jahresbericht der Tourenwartin

Jahresbericht der Tourenwartin 2013

Wie immer ist der erste Anlass unseres Vereinsjahres die Generalversammlung. Zu Gast waren wir am 22. Oktober 2012 bei unserem Mitglied Hanspeter Würmli in Turbental im Restaurant Linde. Alle anfallenden Themen wurden wie jedes Jahr zuerst abgehandelt. Erst die Arbeit, dann das Vergnügen.

Zum ersten Mal wurde danach auch ein Jahresbeitrag unter den anwesenden Mitgliedern verlost. Der Gewinner Urs Pfister spendete diesen Beitrag jedoch unserer Clubkasse, was mit einem Applaus der Versammlung gerne angenommen wurde.

Nach getaner Arbeit des Vorstandes und Beendigung der Generalversammlung durften wir unsere hungrigen Mäuler mit feinem Essen verwöhnen. Einen Monat später (November) durften wir, Franz sei Dank, eine interessante Führung in der Zuckerfabrik Frauenfeld geniessen. Wir konnten alles erfahren über die Herstellung dieses süssen Produkts. Es war eine sehr interessante und lehrreiche Führung. Im Personalrestaurant wurden wir anschliessend auch bestens verköstigt. Eine Stadtführung am Nachmittag durch Frauenfeld beendete diesen Anlass und war sogleich der Letzte des vergangenen Jahres.

Bei unserem alle zwei Jahre stattfindendem Anlass bei Moto Mader Ende März 2013 wurden wir vom neuen C E O Nico Pouchon und seinem Team herzlichst empfangen. Wir durften wieder einmal mehr die gesamten Bekleidungsneuheiten von BMW anhand einer Modenschau der netten Verkäuferinnen erfahren. Nico erklärte uns die neue wassergekühlte R 1200 GS und führte uns die neusten Features dieses Models vor. Ich glaube, wir waren alle begeistert?! Vielen Dank an das gesamte Moto Mader Team!

Gegen Ende April bei Schneetreiben stand wieder die Frühjahresversammlung an, dieses Mal wurde in Benken SG geladen. Nach Beendigung der Versammlung stand eine Führung im Bäckereimuseum an, welche wieder organisiert wurde durch Franz. Die Führung zeigte einige alte Gegenstände, welche zur Zubereitung von Backwaren verwendet wurden. Im Selben Gebäude allerdings konnte man auch Puppen, alte Maschinen und sogar komplett im alten Stil eingerichtete Zimmer bestaunen. Ein tolles Sammelsurium und eine wahre Schatztruhe.

Bei der Anreise zum jährlichen Pfingsttreffen mit den Iserlohnern sah es noch sehr freundlich und sonnig aus am Himmel in der Lenzerheide. Die Wiedersehensfreude zwischen unseren Clubs war wie immer riesengross nach mindestens einem Jahr Pause dazwischen. Am Sonntag wollte der Wettergott leider nicht so und es regnete, was jedoch nicht alle davon abhalten konnte mit dem Motorrad zu reisen und eine Ausfahrt mit Rolf zu machen. Motorradfahrer und Autofahrer trafen sich bei schönerem Wetter am Stausee Zervreila, wo auch die Staumauer für das tolle Iserlohner-Deutschschweizer- Gruppenfoto festgehalten wurde und mit den Motorrädern dank Sonderbewilligung befahren werden durfte. Einige unserer Mitglieder verliessen am Montag die gesellige Runde Frühmorgens, um via Reichenau und Versamer Tobel nach Hause zu fahren. Während Andere sich gemütlich von den deutschen Freunden verabschiedeten und sich die Wege wieder trennten. Hoffentlich im nächsten Jahr ein Wiedersehen?!

Anfang Juni bei wohlgesonnenem Wetter stand die jährliche Spargelausfahrt an. Wegen Beruflichen und Privaten Angelegenheiten war unser Endziel dieses Mal nicht das gemütliche Heim von Claudia Kyd, welches wir die letzten Jahre geniessen durften. Stattdessen ging's in Richtung Schwarzwald mit Thomas und Claudia Schwyter. Durch hügelige Landschaften führte die Tour zum verdienten Spargelschmaus im Gasthof zum Waldhorn im kleinen Wiesental. Die Gastgeber verwöhnten uns mit den feinsten Spargeln und ihren Variationen. Es wurde üppig und wohlschmeckend aufgetragen. Wer da hungrig rausging, war selber schuld. Die Nachmittagsetappe führte wie am Vormittag über Stock und Stein zum Schluchsee, wo die Gelateria angesteuert und es sich gemütlich gemacht wurde. Der Heimweg wurde, frisch gestärkt mit feinstem Eis, individuell unter die Räder genommen.

Ende Juni führte Franz ein paar Unerschrockene bei regnerischem Wetter in die Ostschweiz. Über bekannte wie auch weniger bekannte Hügel ging's bergauf und bergab, Kurve um Kurve. Im schmucken Restaurant Rose in Appenzell wurde Mittagsrast gehalten mit typisch appenzellerischen Gerichten (wie z.Bsp. Appenzeller Käsesuppe). Am Nachmittag wurde die 1 ½ stündige Weiterfahrt belohnt bei einem Kaffehalt. Mit einer schönen Auswahl an verschiedenen Kuchen und Spezialitäten im Restaurant Löwen in Brunnadern und der Bauch gewärmt mit feinstem Kaffee. Nach dieser

Stärkung wurde die letzte Etappe unter die Räder genommen Richtung Wald, wobei sich einige auch schon vorher auf den Heimweg machten. Besten Dank an Franz.

Thomas hatte sich Ende Juli auf eine 3-tägige Tour rund um den Gardasee vorbereitet und diesem Aufruf folgten sieben Teilnehmer. Er führte uns gekonnt in den Süden, wo es doch auch allmählich immer noch wärmer wurde. Auf unserem Weg teilten sich auch die verschiedenen Routen, welche je nach Bedürfnissen geteert oder auch ein bisschen geschottert waren. Kurz vor der Ankunft im Hotel konnten wir schon den ersten „Ausrutscher“ verbuchen. Wie wir dann im Laufe des Wochenendes leider feststellen mussten, blieb es nicht dabei. Wir konnten dann jeden Tag einen „Hinfaller“ verbuchen (natürlich nicht immer Derselbe!). Ich denke wir hatten eine gute Zeit, durften viele Strecken rund um den Gardasee „erfahren“ und nächtigten auch in dem schönen Hotel Pineta Campi, welches hoch über dem Gardasee thronet. Die Rückreise war dann doch ein bisschen knifflig, da wir plötzlich in zwei Gruppen nach Hause fuhren nach einem kleinen Missverständnis an einer Tankstelle (gäll Rolf und Ezio?!). Unterwegs trafen wir uns jedoch auch wieder und bewältigten den Rest gemeinsam, bis alle wohlbehalten zu Hause ankamen.

Kurz darauf am 4. August konnte wieder in der Ibergeregge geschlemmt werden, das Frühstück war angesagt. Dank Franz zum wiederholten Mal auf der Passhöhe im Restaurant Ibergeregge bei trockenem Wetter. Dieser Anlass war sehr gut besucht und es mundete allen. Nach dem Verzehr der guten und feinen Dinge wurde die Autofahrt gestartet: um den Ägerisee, geplant mit Weiterfahrt zur Schwammhöhe ob dem Klöntalersee, weiter via Klausen. Es war ein toller Anlass und fand sehr guten Anklang bei den Teilnehmern. Gerne wieder.

Das BCE- Treffen Ende August in Bled in Slovenien wurde von den 10 Teilnehmern individuell angefahren. Einige kamen vom Süden (aus Albanien), andere über Österreich (via Wellnesshotels) und andere aus Italien (über zahlreiche Pässe). Treffpunkt war Bled, welches dank seiner Crèmeschnitten berühmt ist. Im Vorprogramm konnten wir eine Stadtführung in Ljubljana geniessen und Ausfahrten mit der ganzen Meute durch die Gegend rund um Bled. Die Teilnehmer nahmen nicht immer am selben Programm teil, da ja die Interessen auch verschieden waren. Aber das grosse gemeinsame Länder- Essen am Samstag durfte natürlich nicht fehlen, gehört irgendwie dazu um sich auch ausserhalb des eigenen Landes auszutauschen. Man trifft doch immer wieder bekannte Gesichter und freut sich auf das nächste Treffen. Wo dies jetzt allerdings stattfinden wird, ist leider noch nicht bekannt. Da ja Deutschland das nächste BCE- Treffen 2014 nicht ausrichten kann, ist jetzt offen wer und wo das Nächste stattfindet.

Wanderwochenende war dieses Jahr auch im Programm, fand jedoch nicht so grossen Anklang bei den Mitgliedern und wurde deshalb abgesagt. Trotzdem danke für die Vorbereitung und Abklärung. Danke Ezio.

In Lupfig Ende September wurde der ganze Parkplatz des Einkaufszentrums Seebli von BMW Fahrzeugen belagert zum jährlichen CH- Club Treffen. Was zu Beginn noch nach Nichts aussah, nahm immer mehr Formen an bis der ganze Platz belegt war. Die ganze Palette an BMW Fahrzeugen, ob zwei oder vier Räder, konnte bestaunt werden. Es wurde viel gestaunt und viel erzählt. Sieht man ja doch nicht jeden Tag das ganze Spectrum an BMW Fahrzeugen. Und endlich konnte man auch Clubs kennenlernen, welche man noch nie bis sehr selten getroffen hatte. Es war ein sehr interessanter Tag.

Meine Herbsttour führte uns auf abgelegenen Wegen von Eggerkingen durch Thunstetten Richtung Emmental. Ich glaube, die Wenigsten könnten diese Route nochmals abfahren, da ich auf verschiedenen Wegen kreuz und quer fuhr und meistens die kleinen Strässchen fand. Auf der Lüderenalp wurde dann die Belastbarkeit der langen Bank getestet und auch ein Gruppenfoto gemacht (zu sehen im Internet). Auch beim Mittagessen im Gasthof Adler in Bärau musste keiner hungern, da die Portionen sehr reichhaltig ausfielen. Im selben Rhythmus an Strässchen fuhren wir weiter bis hin zum Glaubenbielen, wo wir jedoch nicht verweilten, da die kalte Bise uns fast von den Motorrädern wehte. Zum Abschluss genehmigten wir uns im Restaurant Träumli in Giswil einen Dessert und wurden von der Servierdame zu einem Teamspiel der Euromillions angefeuert. Leider ohne Erfolg. Nach dieser tollen Autofahrt fuhren wir individuell nach Hause.

Ich möchte mich an dieser Stelle herzlichst bedanken für eure Teilnahmen an den Ausfahrten und natürlich auch denen ein Danke, welche sich das ganze Jahr über engagieren und sich auch ein paar Sachen und Ausfahrten ausdenken.

Vielen Dank euch Allen!
Claudia Schwyter